

# In

# foblatt

der GEW  
Pankow

# 50

06.02.2023

pankow@gew-berlin.de

gew-berlin.de/  
pankow

facebook.com/  
gewpankow

#### Impressum:

Das Infoblatt wird ehrenamtlich von der Bezirksleitung der GEW Pankow herausgegeben. Redaktion: Pablo Postigo Olsson und Christoph Wälz. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Mitglieder des Bezirksverbands sind herzlich eingeladen, Beiträge einzusenden. V.i.S.d.P.: Christoph Wälz, c/o GEW Pankow, Ahornstr. 5, 10787 Berlin

## Druck vor der Wahl:

## Wir streiken zwei Tage!

Die GEW BERLIN hat für 7./8. Februar zum Streik aufgerufen. Lehrkräfte, Sozialpädagog\*innen und Psycholog\*innen werden erneut auf die Straße gehen. Wir lassen es den regierenden Parteien nicht durchgehen, wie 2021 vor der Wahl kleinere Klassen zu versprechen und nach der Wahl nichts davon umzusetzen.

Am 27. Januar wurden Lehrkräfte mit einem Knaller in die Ferien geschickt. Die Ratschläge der KMK-„Expert\*innen“ zur Behebung des Lehrkräftemangels sind also Zwangsvollzeit, Mehrarbeit, höheres Stundendeputat und größere Klassen. Zum Ausgleich eine Yoga-App. Wer in diesem Beruf nicht ausbrennen will, muss für bessere Arbeitsbedingungen kämpfen – fangen wir gleich diese Woche an!

Am **Dienstag, 07.02.**, findet ein zentraler Streiktag statt. Wir treffen uns wie gewohnt 8:15 bis 9:15 Uhr auf dem Caligariplatz zum Streikcafé. Die GEW gibt allen Streikenden ein Getränk aus. Wir kommen ins Gespräch und fahren gemeinsam per Tram oder Fahrrad zur Kundgebung. Details im [Streikaufruf](#).

Am **Mittwoch, 08.02.**, führen wir die Diskussionen in jedem einzelnen Bezirk, wie es weitergehen soll für einen Tarifvertrag Gesundheitsschutz.

#### Der Ablauf in Pankow:

9:00 Uhr: Kundgebung auf dem Antonplatz (vor dem Kino Toni)

ab 9:45 Uhr: Streikfrühstück im „Bildungszentrum am Antonplatz“ der Volkshochschule (Bizetstraße 27/41)

ca. 10:30 Uhr: Open Space zum Tarifvorhaben Gesundheitsschutz (Erfahrungen mit der Mobilisierung an den Schulen, Schilder / Plakate / Aktionen, Tariforderungen, Streikstrategie, gewerkschaftliche Organisation an der Basis ...)

ca. 11:30 Uhr: Offene Diskussionsrunde „Wie gewinnen wir einen Tarifvertrag Gesundheitsschutz?“

ca. 12:30 Uhr: Beratung in den GEW-Schulgruppen „Was heißt das jetzt für uns?“

**Erzieher\*innen, Sozialarbeiter\*innen und Betreuer\*innen**  
fordern bessere Arbeitsbedingungen → Seite 2

**21.02.: Vertrauensleutekonferenz** der GEW Pankow → S. 3

**15.03.: Wahl-Mitgliederversammlung** der GEW Pankow  
→ Seite 3+4



## **Den Ganztag vor dem Kollaps retten!**

### **Erzieher\*innen, Sozialarbeiter\*innen und Betreuer\*innen fordern ein Umsteuern**

Der Sozial- und Erziehungsdienst ist ein eigenständiger Bereich innerhalb der Schule. Die Erzieher\*innen, Sozialarbeiter\*innen und Betreuer\*innen haben einen eigenen Bildungsauftrag, gleichberechtigt neben dem Bildungsauftrag der Lehrer\*innen. Diese Eigenfachlichkeit muss endlich von den Verantwortlichen aus Schule und Politik anerkannt und bezogen auf den Personalbestand, die räumliche und die sachliche Ausstattung sowie die Dienstplangestaltung umgesetzt werden.

### **Ohne uns funktioniert Schule schon lange nicht mehr!**

Der Sozial- und Erziehungsdienst hat nicht nur während der mehrmonatigen Lockdown-Zeiten den Notbetreuungsdienst in den Schulen am Laufen gehalten. Die Kolleg\*innen sind die ersten und die letzten, die in der Schule Dienst tun, sie müssen – zum Teil entgegen geltende Rechtsvorschriften – als Vertretungsreserve, Unterrichtsunterstützung, Auf- und Umräum-, sowie Renovierungspersonal erhalten und leisten zudem einen Großteil der Elternkommunikation. Der zuletzt mit dem Qualitätsstandard Ganztag noch einmal unterstrichene Bildungsauftrag der Ergänzenden Förderung und Betreuung muss sich auch in der Gestaltung und Ermöglichung eines handlungsfähigen Sozial- und Erziehungsdienstes widerspiegeln und darf nicht weiter zur inhaltleeren Floskel verkommen. Wir erwarten, dass unsere Arbeit, also unser Erziehungs- und Bildungsauftrag, wertgeschätzt und gewährleistet wird, d.h. dass materielle und personelle Bedingungen hergestellt werden, die uns unsere Arbeit auch ermöglichen und wir nicht weiter als beliebige Verfügungs-/Vertretungsmasse gesehen und die Kinder letztlich nur möglichst unfallfrei verwahrt werden.

### **Wir fordern von den Kandidat\*innen zur Abgeordnetenhauswahl am 12.02.2023:**

#### **- Entlastung und mehr Personal!**

Die Belastung der Kolleg\*innen ist weit über dem zumutbaren Limit, viele Kolleg\*innen werden von den dauerhaften Überlastungen krank. Die personelle Ausstattung muss deshalb in einem ersten Schritt auf 110% erhöht werden, damit eine verlässliche Vertretungsreserve vorhanden ist. Es kann nicht sein, dass eine Infektionswelle sofort zu unzumutbaren Überlastungen der „gesunden“ Rest-Kollegien führt. Von kleineren Klassengrößen profitiert der *ganze Tag*: Um mittelfristig Entlastung zu schaffen, muss der Gruppenschlüssel auf max. 15 Schüler\*innen / Vollzeitkraft runtergesetzt werden. Notwendig sind weiterhin Funktionsstellen als pädagogische Qualitätsbeauftragte, Praxisanleiter\*innen (Ausbilder\*innen), Kinderschutzbeauftragte, sowie die Funktionsstelle der/des stellvertretenden Leiter\*in für die gesamte Schule. Auf jeweils 150 Schüler\*innen bzw. den Jahrgang soll ein\*e Sozialpädag\*in eingestellt werden. Weiterhin sollten - ergänzend und unter strenger Einhaltung des Fachkräftegebots für die Ergänzende Förderung und Betreuung - Kolleg\*innen verwandter Berufsgruppen wie Kindheitspädagog\*innen, Kunsttherapeut\*innen, Theaterpädagog\*innen, Sporttrainer\*innen u.a. herangezogen werden können und die Schulteams multiprofessionell verstärken. Auszubildende dürfen nicht auf den Personalschlüssel angerechnet werden. Anleiter\*innen müssen mehr als eine Stunde / Woche für die Betreuung freigestellt bekommen (3 Stunden).

#### **- Mittelbare pädagogische Arbeitszeit!**

Ernsthafte Angebotsgestaltung und an den individuellen Bedürfnissen der Kinder orientierte Förderung und Betreuung braucht Vor- und Nachbereitung. Diese leisten immer noch viele Kolleg\*innen in ihrer Freizeit. Deshalb: 9 Stunden für mittelbare pädagogische Arbeit (mpA) / Woche jetzt und Sicherstellung, dass die mpA-Zeit in den Dienstplänen verankert ist und auch tatsächlich genommen werden kann. Dienstberatungen, Jahrgangs- und Klassen-Teamstunden müssen im Dienstplan verankert, aber von der mpA-Zeit ausgenommen sein. Dies fordern wir auch für Betreuer\*innen und Pädagogische Unterrichtshilfen (PUs).

#### **- Brennpunktzulage!**

Schluss mit der Ungleichbehandlung von Erzieher\*innen und anderen pädagogischen Fachkräften gegenüber den Lehrer\*innen. Keine vorübergehende Höhergruppierung, die bei Wegfall des Brennpunkt-Status (und der -zulage) eine erhebliche finanzielle Verschlechterung verursacht. Wir fordern die Brennpunktzulage für alle Beschäftigten an den betroffenen Schulen als Zulage zu zahlen.

#### **- Keine weitere Privatisierung des Sozial- und Erziehungsdienstes!**

Umkehr dieses für die Beschäftigten eines ganzen Berufszweiges fatalen Prozesses. Privatisierung heißt: Zwangsteilzeit, befristete Verträge, geringere Bezahlung als im TV-L, erschwerte Betriebsratsarbeit, erschwerte Mitwirkung an schulischen Mitbestimmungsgremien usw.. Eine demokratische Schule braucht als Voraussetzung einheitlich beim Land Berlin beschäftigtes Personal, deswegen: Ein Arbeitgeber, ein Tarifvertrag - ein Kollegium. Bis dahin gilt: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit! Ungehinderte Beschäftigtenvertretung! Recht auf einen Vollzeitarbeitsplatz! Refinanzierung der freien Träger in vollständiger Orientierung am TV-L.

## Aktiv werden in der GEW

### Vertrauensleutekonferenz am Di, 21. Februar, 11-15 Uhr, GEW-Haus / hybrid

Ohne eine gut organisierte und vernetzte Basis funktioniert nichts in der Gewerkschaft. Die wichtigste Aufgabe in der GEW ist deshalb die Vertrauensperson. Jede GEW-Betriebsgruppe, ob an einer Schule, in einer Kita, im Jugendamt oder an einer Hochschule braucht jemanden oder besser noch ein Team von Mitgliedern, die Infos weitergeben, zu GEW-Treffen einladen, Probleme am Arbeitsplatz erfassen und die Stimmung und Forderungen der Kolleg\*innen in der GEW zusammentragen. Unsere halbjährliche Vertrauensleutekonferenz dient der Vernetzung unserer GEW-Aktiven im Bezirk. Am 21.02. gibt es zum ersten Mal eine gemeinsame VLK der Bezirke Pankow, Mitte und Reinickendorf. Für die Teilnahme kann Sonderurlaub für gewerkschaftliche Zwecke gewährt werden. Eingeladen sind alle GEW-Vertrauensleute, aber sehr gerne auch weitere Kolleg\*innen, die sich dafür interessieren, an ihrer Schule gewerkschaftlich aktiv zu werden und eine GEW-Gruppe ins Leben zu rufen. Meldet euch bei der Bezirksleitung, wenn ihr teilnehmen wollt: [pankow@gew-berlin.de](mailto:pankow@gew-berlin.de)

### Mitgliederversammlung am Mi, 15.03., 18:30 Uhr, Rosa-Luxemburg-Gymnasium

Alle Ämter werden in der GEW BERLIN im Frühjahr neu gewählt. Ihr könnt es nicht mehr mit ansehen, wie die Bildungschancen der heranwachsenden Generation durch Personalmangel und schlechte Arbeitsbedingungen versaut werden? Jetzt ist ein perfekter Zeitpunkt, um aktiv in die Gewerkschaftsarbeit einzusteigen! Bei unserer Mitgliederversammlung im Bezirk wählen wir alle drei Jahre neu, wer die gewerkschaftlich organisierten Pädagog\*innen der Pankower Schulen vertritt. Wir wählen dafür eine Bezirksleitung (zur Zeit 9 Mitglieder), die Pankower Delegierten der Landesdelegiertenversammlung der GEW Berlin (zur Zeit 21) und unsere Vertreter\*innen in den Tarifkommissionen der Lehrkräfte (2 + 2 Vertreter\*innen) und der Erzieher\*innen (1 + 1 Vertreter\*in).

Über die Arbeit der Bezirksleitung schreibt Wiebke Senff: „Ich wurde vor drei Jahren erstmals in die Bezirksleitung gewählt. Die BL vernetzt die Arbeit der GEW-Schulgruppen untereinander. Wir geben Informationen des GEW-Vorstands und der Geschäftsstelle an die Kolleg\*innen des Bezirks weiter. Wir planen Veranstaltungen im Bezirk, wie Stammtische, Vertrauensleutekonferenzen und Streikcafés und tragen dann die Ideen und Forderungen der Kolleg\*innen in die zuständigen Gremien der GEW. Die besondere Herausforderung besteht darin, die verschiedenen Perspektiven der bei uns organisierten Berufsgruppen und der Kolleg\*innen an den unterschiedlichen Schulformen mit- und weiterzudenken. Die Arbeit ist sehr vielfältig (Organisation, Kommunikation mit Mitgliedern, Weiterleiten von Infos, Planung und Durchführung von Veranstaltungen) und wir freuen uns über interessierte Mistreiter\*innen, die motiviert sind, die gewerkschaftliche Arbeit an und mit der Basis zu unterstützen.“

Meldet euch bei der Bezirksleitung, wenn ihr mehr über die jeweiligen Aufgaben und Möglichkeiten der zur Wahl stehenden Ämter erfahren wollt: [pankow@gew-berlin.de](mailto:pankow@gew-berlin.de)



Trotz klirrender Kälte am Start: Pankower Streikende am 15. Dezember, Streiktag #7